

Licht der Fackeln ab gegen die Dunkelheit der Nacht und malte die zitternden Schatten der Reiter riesengroß an die Wände der gegenüberliegenden Häuser. Am Bohlwege und auf dem Schloßplatze war das Gebränge so groß, daß der Herzog mehrere Male halten mußte, und nur die energischen Rufe: „Platz, Platz für den Herzog!“ konnten die Volksmenge bewegen, ihn durchzulassen. Am Schlosse angekommen stieg er ab, ließ sein Gefolge abtreten und sein Pferd fortführen, und begab sich ganz allein in das Schloß, nur von dem alten Kastellan begleitet, der auch unter westfälischer Herrschaft seine Stelle behalten hatte. Er ging durch alle Räume, schwelgend in der Erinnerung an vergangene bessere Zeiten. Wie war er hier in der letzten Zeit seines Aufenthalts so glücklich gewesen! Jetzt fehlte ihm alles — Vater, Mutter, Geschwister, Gemahlin und Kinder; er stand allein, ganz allein! Deshalb fand er auch hier keine Ruhe; es trieb ihn fort zu seinen treuen Kriegern vor dem Petrihore, in ihrer Mitte wollte er die Nacht zubringen.

Die Menge auf dem Schloßhose hatte sich unterdessen verlaufen; es war das Gerücht ausgesprengt, der Herzog wolle im Schlosse übernachten und lasse seine getreuen Unterthanen bitten, ihn nicht in seiner Ruhe zu stören. Nur ein einzelner Mann ging noch vor dem eisernen Gitter, welches den Schloßplatz vom Bohlwege absperrt, auf und ab, seine Augen unverwandt nach den Fenstern des Schlosses gerichtet. Es war Konrad Stäffe, der Wirt vom weißen Roß. Auch er war hinausgeeilt, dem geliebten Landesherrn entgegen; aber es war ihm kaum gelungen, ihn zu Gesicht zu bekommen, geschweige denn mit ihm zu reden. Das Gewühl in den Straßen war so groß, daß Stäffe auf dem Aegidienmarke gegen ein Haus gedrängt wurde, wo er stehen bleiben mußte, bis der Herzog vorbeigeritten war. Nun aber stand er schon über eine Stunde vor dem Gitter und wartete, bis im Schlosse sich ein Fenster erhellen würde. Er mußte den Herzog noch heute Abend sprechen, koste es was es wolle, und schon überlegte er, ob er nicht versuchen wolle, Einlaß zu erhalten, als er sah, wie zwei Männer auf ihn zuschritten, von denen der eine eine Laterne in der